

Bregenz, im Jänner 2024

Einladung zur Pressekonferenz

Sehr geehrte Medienvertreter\*innen,

wir freuen uns, Sie zur Pressekonferenz der Ausstellung

KUB 2024.01

Günter Brus

17 | 02 — 20 | 05 | 2024

am Donnerstag, den 15. Februar 2024, um 11 Uhr  
im Kunsthaus Bregenz begrüßen zu dürfen.

Die Ausstellung kann vor der Pressekonferenz

ab 10 Uhr besichtigt werden.

Mit herzlichen Grüßen



Martina Feurstein

Leitung Kommunikation & Sponsoring

Kunsthaus Bregenz



KUB 2024.01 | Presseinformation

Günter Brus  
17 | 02 — 20 | 05 | 2024

Pressekonferenz

Donnerstag, 15. Februar 2024, 11 Uhr

Eröffnung

Freitag, 16. Februar 2024, 19 Uhr

Pressefotos zum Download

[www.kunsthaus-bregenz.at/presse/guenter-brus](https://www.kunsthaus-bregenz.at/presse/guenter-brus)

Günter Brus bemalt sich weiß. Über den kahl geschorenen Kopf führt er den in schwarzer Farbe getränkten Pinsel, Augen und Mund sind geschlossen. Brus steht vor einer weißen Leinwand. Bild und Malakt, Motiv und Maler werden eins, während zugleich eine gespenstische Entfremdung und Zerteilung stattfindet. Diese Spaltung ist charakteristisch für eine Kunst, die in Vereinsamung und Qual ein gesellschaftliches Symptom erkennt. Die Arbeit wird zu einer Illustration der polarisierten Gegenwart. „Selbstbemalung“, notiert Brus 1965, „ist eine Weiterentwicklung der Malerei. Die Bildfläche hat ihre Funktion als alleiniger Ausdrucksträger verloren. (...) Durch die Einbeziehung meines Körpers als Ausdrucksträger entsteht als Ergebnis ein Geschehen, dessen Ablauf die Kamera festhält und der Zuschauer miterleben kann.“

Die Ausstellung im Kunsthaus Bregenz, die mit Günter Brus und in enger Zusammenarbeit mit dem BRUSEUM am Universalmuseum Joanneum in Graz entsteht, legt den Schwerpunkt auf den wilden und widerborstigen Brus. Ab Jänner 1960 verbringt Günter Brus einige Monate gemeinsam mit dem Künstler Alfons Schilling auf Mallorca. Dort lernen sie über die US-amerikanische Malerin Joan Merritt die Malerei der „New York School“ kennen. Von den abstrakten Werken inspiriert, malt Brus Arbeiten auf Papier, deren kubische Formen zunächst architektonisch anmuten, sich später zu nervösen Schraffuren verdichten. Zurück in Wien beginnt er den Pinsel noch heftiger, fast wie eine Peitsche einzusetzen. Das Bild ist nicht mehr Ort der Gestaltung, sondern Raum rastloser Gesten und psychischer Abwehr. Malerei wird als aggressiver Akt wahrnehmbar, als Akt der Enthemmung, als Ausdruck zuckender Zerrissenheit und eines Todestriebs, der in eine sichtbare Spur drängt.

Die explosiven Gemälde des Informel bereiten den Weg für den nächsten, noch radikaleren Schritt: Günter Brus selbst wird zum Bildträger. Zu den bekanntesten Arbeiten dieser Serie zählt die öffentliche Aktion Wiener Spaziergang aus dem Jahr 1965. Der Künstler schlendert, bekleidet mit einem Anzug, vollständig weiß bemalt durch die Wiener Innenstadt. Eine schwarze Linie überzieht seinen Körper von Kopf bis Fuß, sie ist Riss, Narbe und Wunde zugleich. Brus wird von einem Sicherheitsorgan angehalten und mit einer Strafe belegt. In einer anderen Aktion mit seiner Tochter Diana steht er als gipserner Untoter in einer Raumecke. Gemeinsam mit seiner Frau Anna Brus, die auch bei zahlreichen Performances der Wiener Aktionisten mitwirkt, wälzt er sich, bandagiert, in einem weiß getünchten Raum. 1970 kommt es zu seiner letzten Aktion Zerreißprobe. Mit einer Rasierklinge fügt Brus sich Wunden zu, übergießt sie mit Urin und windet sich blutend am Boden. Einige dieser Aktionen werden von Avantgarde-Filmer Kurt Kren (1929–1998) frei, ohne Schnittplan, mit der Handkamera aufgenommen. Die filmischen Bilder der Aktion, die harte Schwarz-Weiß-Kontraste aufweisen, ziehen hastig vorbei. Das Dargestellte erscheint in der Abstraktion beinahe vollständig entkörpert.

Einen weiteren Schwerpunkt legt die KUB Ausstellung auf die Bild-Dichtungen. Für das Kunsthaus Bregenz wählt Günter Brus jene Serien aus, die sich mit Literaten beschäftigen, die selbst künstlerisch tätig gewesen sind oder ausdrucksstarke Metaphern geschaffen haben. Zyklen zu Emil Cioran und Victor Hugo sind düster, die Arbeiten zu William Blake erzählerisch und vielteilig.

Während des Lockdowns in der Pandemie entsteht die bislang jüngste Bildserie: bunte, märchenhafte Szenen als Aquarell und Mischtechnik auf Papier. Die Arbeiten zeigen Architekturen, Monster oder prekäre Ich-Zustände, Szenen der Einsamkeit, Angst und dunkler Verträumtheit.

Biografie

Günter Brus

Günter Brus (\*1938, Ardning) gilt gemeinsam mit Otto Muehl, Hermann Nitsch und Rudolf Schwarzkogler als Mitbegründer des Wiener Aktionismus und Pionier der Body Art. Der österreichische Maler, Grafiker, Aktions-künstler und Schriftsteller zählt zu den bedeutendsten lebenden Künstler\*innen Österreichs. Günter Brusʼ Werk wurde in namhaften Institutionen präsentiert, unter anderem in der Slought Foundation, Philadelphia, 2006,   
im MACBA, Barcelona, 2005/2006, in der Albertina, Wien, 2003/2004, und im Centre Pompidou, Paris, 1993/1994. Günter Brus war Teilnehmer der documenta 7, 1982, der documenta 6, 1977, und der documenta 5, 1972, in Kassel. 2011 wurde mit dem BRUSEUM ein eigenes Brus-Museum innerhalb der Neuen Galerie in Graz eröffnet.KUB Billboards

Günter Brus

17 | 02 – 20 | 05 | 2024

Die KUB Billboards geben einzelne Fotografien aus der Serie Selbstbemalung aus dem Jahr 1964 wieder. Günter Brus zeigt sich im Selbstporträt. Gesicht, Hemd und Körper sind mit weißer Farbe bemalt, die Augen geschlossen. Die Bilder wirken wie Abdrücke einer Totenmaske. Ein schwarzer Pinselstrich zieht sich über das mumienhafte Antlitz. Es ist eine Narbe, die den Schädel teilt. Brus bemalt sich selbst. Isolation, Gefährdung, Verletzung und Existenz werden offenkundig.

Die Billboards an der Bregenzer Seestraße, der meistfre-quentierten Straße der Stadt, sind fester Bestandteil im KUB Programm. Sie erweitern die jeweilige Ausstellung in den öffentlichen Raum.

Bregenzer Festspiele und KUB

Opernatelier

Bereits zum dritten Mal mündet ein mehrjähriger Prozess gemeinsam mit dem Publikum in eine Uraufführung auf der Werkstattbühne. Das Opernatelier der Bregenzer Festspiele und des Kunsthaus Bregenz zeigt den kreativen Prozess – Ideen, Inspiration und Austausch zwischen den verschie-denen Künstler\*innen. Vor der Uraufführung von Hold Your Breath im August 2024 erhält das Publikum bei zwei weiteren Veranstaltungen einen exklusiven Einblick in die Entstehung der neuen Oper.

Einblick Spezial

24. Februar 2024, 11 Uhr

Im Rahmen der STAGE Bregenz   
Festspielhaus Bregenz | Seestudio  
Im Rahmen der neuen Kunstmesse STAGE Bregenz sprechen Festspiel-Intendantin Elisabeth Sobotka, Hugo Canoilas und KUB Direktor Thomas D. Trummer über die Arbeit am Bühnenbild.

Einblick 3

28. Mai 2024, 19 Uhr

Festspielhaus Bregenz | Seestudio

Wie die Komponistin und Geigerin Éna Brennan mit live gespielten und elektronischen Klängen im gesamten Raum unsere Wahrnehmung verändert, war bereits bei mehreren Veranstaltungen sowie zwei Konzerten im Kunsthaus Bregenz zu erleben. Für die mitwirkenden Sänger\*innen und Musiker\*innen plant die Komponistin innerhalb der notierten Klänge kleine Inseln für Improvisation.

Informationen und Karten  
+43 5574 407-6

bregenzerfestspiele.com

Eintritt frei

Highlights

Kunstvermittlung und Veranstaltungen

Eröffnung — Günter Brus

Freitag, 16. Februar, 19 Uhr

Kinderkunst  
jeden Samstag, 10—12 Uhr

Führung & Workshop für Kinder von 5 bis 10 Jahren.

Öffentliche Führungen

jeweils Donnerstag um 18 Uhr, Samstag um 14 Uhr   
und Sonntag um 16 Uhr

KUB Night — Freier Eintritt   
jeden 1. Donnerstag im Monat, 18—20 Uhr

Opernatelier Einblick Spezial

Samstag, 24. Februar, 11 Uhr, Festspielhaus | Seestudio

Ein Gespräch mit Elisabeth Sobotka, Hugo Canoilas und Thomas D. Trummer im Rahmen der STAGE Bregenz

Eintritt frei  
Tickets unter: +43 5574 407-6 | bregenzerfestspiele.com

Vortrag und Gespräch mit  
Rosemarie Brucher und Eva Maria Stadler

Donnerstag, 29. Februar, 19 Uhr

Rosemarie Brucher, Vizerektorin der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, spricht über die Rolle des weiblichen Körpers im Wiener Aktionismus aus queer-feministischer Perspektive. Danach im Gespräch mit Eva Maria Stadler, Kuratorin und Kunsthistorikerin, Universität für angewandte Kunst Wien  
Beitrag frei

Dialogführung mit Ariadne von Schirach

Donnerstag, 14. März, 18 Uhr

Philosophin und Autorin Ariadne von Schirach veröffentlichte 2019 das Buch Die psychotische Gesellschaft. Wie wir Angst und Ohnmacht überwinden – eine Analyse über eine Welt, die aus den Fugen geraten ist. Führung mit Thomas D. Trummer  
Beitrag frei, zzgl. Eintritt

Osterworkshop Körper Kunst Aktionen

Dienstag, 26. bis Donnerstag, 28. März, jeweils 10—13 Uhr

Der KUB Platz als Bühne und Versuchsort für performative Aktionen – gemeinsam mit Künstlerin Martina Feichtinger wird mit Farbe und Körper experimentiert.

Für Kinder von 7 bis 12 Jahren

Dialogführung mit Bella Angora

Donnerstag, 28. März, 18 Uhr

Intensive Körper- und Grenzerfahrungen kennzeichnen die Werke der Vorarlberger Multimediakünstlerin Bella Angora. Aktuell zeigt das Vorarlberger Landestheater ihre Inszenierung des Stückes GIER von Sarah Kane.   
Im Gespräch mit Kunstvermittlerin Kirsten Helfrich

Eine Kooperation mit dem Vorarlberger Landestheater

Beitrag frei, zzgl. Eintritt

Tipp: Mit Theaterkarte zu GIER ist der KUB Eintritt am 28. März kostenfrei.

Dialogführung mit Roman Grabner

Donnerstag, 4. April, 18 Uhr

Kunsthistoriker und Kurator Roman Grabner ist seit 2012 Leiter des BRUSEUMs in der Neuen Galerie Graz am Universalmuseum Joanneum. Im Dialog mit KUB Direktor Thomas D. Trummer

Beitrag und Eintritt frei (KUB Night)

Von nirgendwo her bis irgendwo hin Musikalische Lesung  
Samstag, 13. April, 18 Uhr   
Kurz vor seinem 80. Geburtstag veröffentlichte Günter Brus Von nirgendwo her bis irgendwo hin, eine Sammlung anekdotischer Erzählungen. Nico Raschner, Schauspieler am Vorarlberger Landestheater, liest eine Auswahl. Stefan Heckel begleitet die Lesung musikalisch mit Akkordeon.  
Eine Kooperation mit dem Vorarlberger Landestheater

Eintritt frei, ohne Anmeldung

Direktorführung  
Donnerstag, 2. Mai, 18 Uhr

Opernatelier Einblick 3

Dienstag, 28. Mai, 19 Uhr, Festspielhaus | Seestudio

Kurz vor der Uraufführung von Hold Your Breath erhält das Publikum einen exklusiven Einblick in die Schlussphase der neu entstehenden Oper. Eintritt frei

Tickets unter: +43 5574 407-6 | bregenzerfestspiele.com

Das vollständige Rahmenprogramm finden Sie online

[www.kunsthaus-bregenz.at/kalender](http://www.kunsthaus-bregenz.at/kalender)

Information und Anmeldung

Julia Krepl

[j.krepl@kunsthaus-bregenz.at](mailto:j.krepl@kunsthaus-bregenz.at)

+43-5574-485 94-410Partner\*innen und Sponsor\*innen

Das Kunsthaus Bregenz bedankt sich bei seinen Partner\*innen für die großzügige finanzielle Unterstützung

und das damit verbundene kulturelle Engagement.

